

Von Chinas Mönchen lernen

Paderborner Vermögensberater André Bittner empfiehlt die Weisheiten der Shaolin

■ Von Bernhard Hertlein

Paderborn (WB). Die »Eastern« sind wieder da. »Shaolin Temple« und erst im Juli »Karate Kid« mögen zwar nicht ganz an das Niveau der großen Vorbilder heranreichen. Doch siehe da: Fernost ist weiter aktuell – nach der Krise sogar als Lehrmeister in der Anlageberatung.

In einem Punkt sind sich die verschiedenen fernöstlichen Weisheitslehren einig: Kraft kommt aus der Ruhe. Auf dem Markt für Anlageprodukte herrscht dagegen ständig Lärm. »Wer Erfolg haben will, muss sich davon frei machen«, sagt André Bittner, Vermögensberater aus Paderborn.

So wichtig Daten und Zahlen sind: In der Art und Weise, wie man damit umgehen sollte, nimmt sich Bittner gern die japanischen Shaolin

als Vorbild. Er erinnert sich, dass das Interesse schon im Alter von zwölf Jahren begann. Damals lernte er den Kampfsport Aikido. Bald folgte Ju Jitsu, eine Mischung von Judo und Karate, die damals an westlichen Polizeischulen unter anderem von Bittners Vater unterrichtet wurde.

Im Kino begeisterten ihn bald die Kung-Fu-Filme. Ihm wurde klar, dass hinter dem Kampfsport mehr steckte als bloße Technik. Bittner fand seinen persönlichen Zugang über Tai-Chi, in der alle Bewegungen extrem verlangsam und sehr bewusst ausgeführt werden: »Kaum jemand weiß, dass auch Tai-Chi ein Kampfsport ist.«

Sehr bewusst agieren, Aktionen sehr gezielt vornehmen, Finten frühzeitig erkennen und entsprechend reagieren: Diese Tugenden der Shaolin sollte sich Bittner zufolge auch ein Vermögensberater aneignen. Darüber hinaus zitiert er gern den folgenden Leitsatz: »Einen Fehler zu machen, ohne ihn zu korrigieren, erst das heißt, einen



Vermögensberater André Bittner aus Paderborn.

Fehler zu machen.«

Entsprechend interpretiert Bittner die Finanzkrise. Sicher sei die Gier eine Ursache. Doch nun wiegten sich viele Anleger in einer Pseudo-Sicherheit, indem sie vorzugsweise in angeblich sichere Staatsanleihen investierten. Dabei liege es auf der Hand, dass man sich damit neue Risiken ins Portfolio hole. Die Staaten hätten mit ihren Rettungspaketen die Krise noch nicht wirklich gemeistert: »Sie haben sich nur Zeit eingekauft.« Werde diese nicht genutzt, um zum Beispiel die Staatsverschuldung anzugehen, würden die Probleme anschließend noch größer.

Bittner rät, dort zu investieren, wo in den nächsten Jahren Wachstum entsteht: »Das ist tendenziell mehr im Osten als im Westen und mehr im Süden als im Norden.« Europa aber stehe vor einer Riesenherausforderung, weil es mit einer schrumpfenden Bevölkerung wachsende

Aufgaben übernehmen muss. Hinzu kommt der große Schuldenberg, den die Länder angehäuft haben. Bittner: »Wir müssen davon ausgehen, dass Staatspleiten schon bald auch in Europa möglich werden.«

Dies könnte zum Beispiel zu einer Rückkehr der Aktienmärkte führen. Das Verhältnis zwischen Kurs und Gewinn habe sich verbessert. Viele Unternehmen hätten ihre Hausaufgaben gemacht. Allerdings müsse man die Entwicklung immer genau beobachten. »So wie Altmeister Kostolany lehrte, dass man Aktien einfach in die Schublade stecken und dann beruhigt schlafen solle, das funktioniert heute nicht mehr«, sagt Bittner.

Bei allem Verständnis für sehr individualisierte Anlagen rät der Paderborner, immer auch darauf zu achten, ob man die Papiere auch schnell verkaufen kann, wenn mal Liquidität erforderlich sein sollte. Zu warnen sei vor den

»Einen Fehler zu machen, ohne ihn zu korrigieren, erst das heißt, einen Fehler zu machen.«

André Bittner,
Vermögensberater

»Geschichtenerzählern«, die mit viel Aufwand und Lärm neue Modewellen einleiten. Bittner: »Wer zuletzt auf einen Zug aufspringt, verliert viel Geld.«

Schiere Größe erspare nicht die genaue Analyse. Bittner verweist auf Insolvenzen von Großkonzernen wie AIG, General Motors oder in Deutschland Karstadt-Quelle. »Das Seegras hat nur dünne Beine«, zitiert er eine östliche Weisheit. »Doch wenn der Sturm aufkommt, behauptet sich das biegsame Gras oft besser als der so stark aussehende, große knorrige Baum.« Weichheit sei keine Schwäche, sondern Teil von Beweglichkeit und Flexibilität und damit eine Stärke.

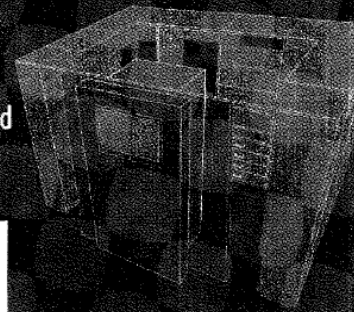


www.bittner-cie.de

Individuelle Einbauschränke

- Schiebetüren
- Raumhoch
- Begehrbar
- Von Wand zu Wand
- Über Eck
- Mit Dachschrägen

z.B. 240 cm breit, 260 cm hoch
2 Schiebetüren, inkl. Regalsystem
ab nur 1.600,-

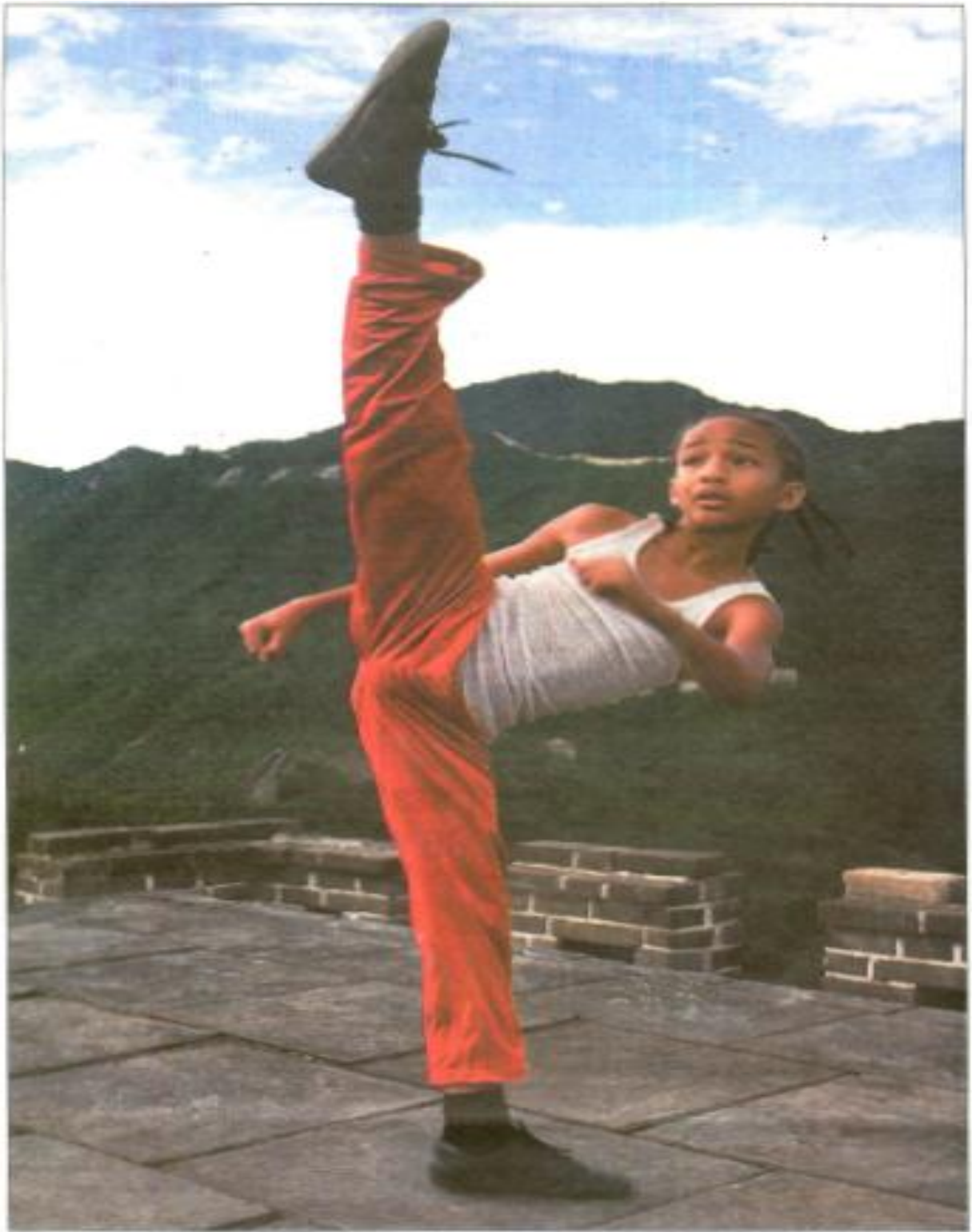


GÜTERSLOH
Fon 0 52 41 / 2 22 89 89
Fax 0 52 41 / 2 22 89 80
Blessenstätte 8 · 33330 Gütersloh

HERFORD
Fon 0 52 21 / 17 88 17
Fax 0 52 21 / 17 85 86
Lübberstraße 12-20 · 32052 Herford

GEÖFFNET
Mo, Di, Fr. 14 – 18 Uhr
Sa 10 – 14 Uhr
AUCH IM INTERNET:
WWW.U-HECKHOFF.DE

HECKHOFF
Einbauschränke nach Maß



Jaden Smith spielt die Hauptrolle in »Karate Kid«, dem aktuellen Remake eines Achtziger- | Jahre-Kinohits. Das Interesse an Fernost ist weiter groß. Foto: Sony Pictures/dpa